

Moot Court 2023

Italienisches Zivilrecht - Diritto civile



Universität Innsbruck
Università di Innsbruck

Sommersemester 2023
Semestre estivo 2023

elsa

The European Law Students' Association
INNSBRUCK

 universität
innsbruck

Institut für
Italienisches Recht



ORDINE DEGLI AVVOCATI DI BOLZANO
RECHTSANWALTSKAMMER BOZEN

Vorwort



Natalie Shirin Boday u. Alexandra Dusini

Sehr geehrte Damen und Herren,

als weltweit größte Organisation von Jus-Studierenden bemüht sich die European Law Students' Association (ELSA) seit vielen Jahrzehnten, die juristische Ausbildung der Studierenden durch verschiedene Aktivitäten zu bereichern und praxisnäher zu gestalten. Auch in Innsbruck organisiert ELSA verschiedene Veranstaltungen, um die Studierenden noch näher an die Praxis heranzuführen. In diesem Sinne veranstaltet das Italian Affairs Team von ELSA Innsbruck Events und wirkt nicht zuletzt als Mitorganisator bei den Moot Courts aus italienischem Recht mit.

Wir sind sehr erfreut, dass nach dem letzten Moot Court aus Zivilrecht 2019 und der darauffolgenden pandemiebedingten Unterbrechung, in diesem Jahr nun wieder, gemeinsam mit dem Institut für Italienisches Recht unter Leitung von Herrn Univ.-Prof. Dr. Francesco A. Schurr und Dr. Kurt Aschbacher sowie der Rechtsanwaltskammer Bozen, die Wiederaufnahme des traditionsreichen Moot Court aus Zivilrecht gelungen ist.

Die simulierte Gerichtsverhandlung bietet eine hervorragende Gelegenheit, erlerntes Wissen in der Praxis unter Beweis zu stellen. Die Teams, jeweils zwei in deutscher und zwei in italienischer Sprache, verhandeln als AnwältInnen der klagenden und beklagten Partei einen simulierten Fall aus dem Zivilrecht. In Zusammenarbeit mit den ihnen zur Seite gestellten TutorInnen verschiedener renommierter Südtiroler Rechtsanwaltskanzleien arbeiten die teilnehmenden Teams die Schriftsätze aus. Zum krönenden Abschluss erfolgt dann die mündliche Verhandlung vor einer dreiköpfigen Richterkommission bestehend aus der Präsidentin des Landesgerichts Bozen Frau Dr. Francesca Bortolotti, dem Präsidenten der Rechtsanwaltskammer Bozen Herrn RA Karl Pfeifer und dem Universitätsprofessor der Universität Padua Herrn Univ.-Prof. Dr. Marcello Maggiolo. Als Vorbereitung dafür wurden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer unter anderem durch die Betreuung der Kanzleien sowie im Rahmen eines eintägigen Rhetorikseminars, unter Leitung von Bianca Lettenbichler, professionell geschult.

Wir möchten uns herzlichst bei allen Mitwirkenden, ohne deren Unterstützung der diesjährige Moot Court nicht realisierbar gewesen wäre, bedanken. An dieser Stelle gilt ein besonderer Dank Herrn Univ.- Prof. Francesco A. Schurr, Institutsleiter des Instituts für Italienisches Recht, für die hervorragende Zusammenarbeit. Des Weiteren danken wir uns herzlich bei Herrn RA Avv. Kurt Aschbacher (Lehrbeauftragter des Instituts für Italienisches Recht), Herrn Univ.Ass. RA Avv. Thomas Menegotto, Frau Mag.a Waibl und Frau Lanziner Mühlberger für die stetige Unterstützung. Ein großer Dank gilt dem Landesgericht Bozen, der Rechtsanwaltskammer Bozen und den betreuenden Kanzleien. In diesem Sinne danken wir der Kanzlei Pobitzer, im Besonderen RA Avv. Verena Nagler, RA Avv. Arno Kornprobst und RA Avv. Jakob Zathammer, der Kanzlei Baur & Partner, im Besonderen RA Avv. Vanessa Gasteiger, der Kanzlei Burchia-Eccher & Eheim, im Besonderen RA Avv. Wolfgang Burchia, RA Avv. Federico Eheim und RA Avv. Roberta Eccher, sowie der Kanzlei Egger+Partner, im Besonderen RA Avv. Hans-Magnus Egger. Ebenfalls herzlich danken möchten wir den Mitgliedern der Kommission, Frau Dr. Francesca Bortolotti, Präsidentin des Landesgerichts Bozen, Herrn RA Avv. Karl Pfeifer, Präsident der Rechtsanwaltskammer Bozen und Herrn Univ.-Prof. RA Avv. Marcello Maggiolo. In diesem Sinne wünschen wir allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern einen unvergesslichen Moot Court und viel Erfolg bei der Schlussverhandlung.

Alexandra Dusini

Vice President in charge
of Italian Affairs

Natalie Shirin Boday

Assistant Italian Affairs

The logo for ELSA (The European Law Students' Association) features the word 'elsa' in a stylized, lowercase, blue font with a white outline.

The European Law Students' Association

INNSBRUCK

Grußworte



Das Institut für Italienisches Recht ist sehr stolz auf die großartigen Leistungen der in den Moot Courts engagierten Studierenden der letzten Jahre. Der Moot Court ermöglicht es den Studierenden, das in den Vorlesungen erlernte und für die Prüfungen vertiefte Wissen in einem praktischen Fall anzuwenden. Damit stellen sie nicht nur juristische Expertise, sondern auch Soft Skills unter Beweis. Mit der Teilnahme am Moot Court rüsten sich die Studierenden für die Herausforderungen der Praxis nach dem Studium. Die Teilnahme an einem Moot Court erfordert eine präzise schriftliche Formulierung der Falllösung sowie eine gute Rhetorik bei der mündlichen Präsentation.

Für den diesjährigen Moot Court aus Italienischem Zivil- und Zivilprozessrecht wurde ein Fall aus dem Arzthaftungsrecht gewählt. Mit dem Gesetz Nr. 24/2017 (legge Gelli-Bianco) wurden zwar viele Rechtsfragen im Zusammenhang mit der Haftung von BerufsträgerInnen im Gesundheitsbereich sowie Krankenanstalten geklärt. Es verbleiben aber zahlreiche Auslegungsschwierigkeiten, mit denen sich RechtsanwältInnen und Gerichte in der täglichen Praxis befassen müssen. In diesem Zusammenhang hat im Jahr 2022 am Institut für Italienisches Recht bereits eine Konferenz zum Thema des Moot Courts stattgefunden, bei der Prof. Avv. Guido Alpa, Prof. Avv. Giulio Ponzanelli, Prof. Avv. Teresa Pasquino, Dr. Paolo Spaziani vom Kassationsgerichtshof, Prof. Avv. Roberto Pucella, Prof. Avv. Margareth Helfer und Prof. Avv. Marcello Maggiolo vorgetragen haben. Die wissenschaftlichen Beiträge der Tagung wurden in der Zeitschrift *Responsabilità Medica (Pacini Giuridica)* 2022, S. 167-230 veröffentlicht. In wissenschaftlicher Hinsicht knüpft der diesjährige Moot Court an diese Tagung an.

Die am Moot Court teilnehmenden Studierenden haben die Aufgabe, die im Fall enthaltenen komplexen Rechtsfragen, die in der Rechtsprechung und im Schrifttum kontrovers diskutiert wurden, in den Schriftsätzen aufzuzeigen und in der mündlichen Verhandlung zu vertreten. Wichtig ist dabei das Thema Zweisprachigkeit: Den Studierenden kommt die Aufgabe zu, die komplexen zivilrechtlichen Argumentationsketten einwandfrei und in rechtsterminologisch korrekter deutscher und italienischer Rechtssprache zu formulieren.

Besonderer Dank gebührt Herrn RA Avv. Kurt Aschbacher, der als langjähriger Lehrbeauftragter viele Generationen von Studierenden des integrierten Diplomstudiums in die Praxis des italienischen Zivilverfahrensrechts eingeführt hat und gemeinsam mit mir den diesjährigen Moot Court leitet.

Danken möchte ich zudem den Kanzleien, die sich freundlicherweise bereit erklärt haben, die Studierenden zu coachen, so der Kanzlei Pobitzer (insbesondere RA Avv. Verena Nagler; RA Avv. Arno Kornprobst und RA Avv. Jakob Zathammer), der Kanzlei Baur & Partner (insbesondere RA Avv. Vanessa Gasteiger), Kanzlei Burchia-Eccher Eheim (insbesondere RA Avv. Wolfgang Burchia, RA Avv. Eheim, RA Avv. Eccher), sowie der Kanzlei Egger+Partner (insbesondere RA Avv. Hans Magnus Egger). Ohne das große Engagement der Kanzleien wäre der Moot Court nicht möglich gewesen.

Großer Dank gebührt auch dem Landesgericht Bozen, Frau Präsidentin Dr. Francesca Bortolotti, für die wunderbare Zusammenarbeit sowie für die Möglichkeit, die Schlussverhandlung im Schwurgerichtssaal abhalten zu dürfen.

Der Rechtsanwaltskammer Bozen, Herrn Präsidenten RA Avv. Karl Pfeifer, danken wir für die finanzielle Unterstützung sowie für die kollegiale und freundschaftliche Kooperation.

Besonders danken möchte ich den Mitgliedern des Entscheidungsgremiums/Collegio Giudicante, Herrn Prof. Avv. Marcello Maggiolo, Frau Präsidentin Dr. Francesca Bortolotti, Herrn Präsidenten RA Avv. Karl Pfeifer.

Sehr hilfreich war die Unterstützung durch Herrn Univ.-Ass. RA Avv. Thomas Menegotto bei der Durchführung des Kurses, dem ich an dieser Stelle vielmals danken möchte.

Besonders großer Dank gebührt dem Italian Affairs Team von ELSA Innsbruck, insbesondere Frau Alexandra Dusini und Frau Natalie Shirin Boday, für die produktive und angenehme Zusammenarbeit.

Wir wünschen den gegenwärtigen und zukünftigen Moot Court Teilnehmenden aus dem Integrierten Diplomstudium des Italienischen Rechts an der Universität Innsbruck Alle Gute für die wichtige Phase in der Rechtsausbildung und für die Zukunft.

Francesco A. Schurr

Universitätsprofessor und Leiter des Instituts für Italienisches Recht an der Universität Innsbruck, Rechtsanwalt/Avvocato in Bozen, Richter/Giudice alla Corte per il Trust e i Rapporti Fiduciari di San Marino



Grundsätzlich sollte bereits in der universitären Ausbildung die Praxis (in welchem Bereich auch immer) einen hohen Stellenwert haben. Damit wird den StudentInnen zum einen die berufliche Seite nach dem Studium nähergebracht, zum anderen jedoch auch ein Instrumentarium angeboten, die oft sehr abstrakten Lehrinhalte besser zu vermitteln. Somit ist dieser Moot Court sicherlich ein ideales Betätigungsfeld für angehende Juristen, Anwälte, Richter, auf diese Weise den juristischen Alltag kennenzulernen, um damit auch zukünftige Möglichkeiten besser abschätzen zu können. Diese Erfahrung ist sicherlich einzigartig und daher sehr empfehlenswert!

Kurt Aschbacher

Rechtsanwalt und Lehrbeauftragter am Institut für Italienisches Recht
Universität Innsbruck



Grußworte



Es ist mir eine besondere Ehre und Freude, als Mitglied der Jury am „Moot Court aus italienischem Zivil- und Zivilprozessrecht 2023“ am Landesgericht Bozen teilnehmen zu dürfen. Der Einladung des geschätzten Professors Francesco A. Schurr habe ich deshalb überaus gerne Folge geleistet.

Ich denke, dass die Ausbildung der zukünftigen Juristen ein besonderes Anliegen jeder Rechtsanwaltskammer sein muss. In dieser Hinsicht halte ich einen regen und fruchtbaren Austausch zwischen der Rechtswissenschaftlichen Fakultät Innsbruck und der Rechtsanwaltskammer Bozen absolut bereichernd.

Wir durchleben eine Zeit des vielfältigen Umbruchs. Rechtsreformen folgen auf Rechtsreformen, je nach der aktuellen politischen Perspektive. Gerade in dem Augenblick der Niederschrift der vorliegenden Grußworte, erreichen uns über die Medien Berichte über eine weitere Reform, diesmal im Bereich des Strafrechts. Die Rechtssicherheit erscheint uns

als unerreichbares Ziel. Als wenn dies alles nicht genug wäre. Plagen uns die Sorgen über den zunehmenden Einfluss der sogenannten. „Künstlichen Intelligenz“ (KI) auf die Ausübung unseres Berufes und auf das Rechtswesen im Allgemeinen. Das Ausmaß der etwaigen nachteiligen Folgen ist noch nicht absehbar. Die K.I. ist in ständiger Evolution und die Nachricht von vielfältigen Anwendungen in verschiedenen Bereichen unseres Berufes erreichen uns fast alltäglich. Was gestern war, kann morgen schon vollkommen überholt erscheinen.

Als Rechtsanwaltskammer verfolgen wir mit Interesse die Entwicklung der Berufsordnung, insbesondere, mit Augenmerk auf die zukünftige Regelung der staatlichen Anwaltsprüfung. Auch in diesem Bereich besteht alles andere als Rechtssicherheit. Es folgen Mitteilungen über die Rückkehr zum Prüfungsmodus ante Covid-19 auf gegenteilige Mitteilungen über die Aufrechterhaltung der zweifachen mündlichen Prüfung. Dies in einer Zeit, wo sich die Tendenz der italienischen Prozessordnungen immer weiter in Richtung schriftlicher Prozessführung orientiert bzw. notwendigerweise in Richtung einer inhaltlichen Beschränkung der Abfassung von Schriftsätzen („Synthese und Klarheit“ als Prinzipien des schriftlichen Vortrags).

In dieser Verwirrung von Reformen, von Umbrüchen infolge der Pandemie oder des informationstechnologischen Fortschritts, erscheint uns die Universität als unüberwindbare Festung im Sturm. Deshalb gebührt der Veranstaltung „Moot Court“ unser Dank und unsere Wertschätzung. Die Veranstaltung bietet den Jurastudenten die Möglichkeit der praxisnahen Erfahrung, der Umsetzung des Erlernten in der Lösung eines konkreten Fallbeispiels und der Erprobung der verfahrensrechtlichen Techniken, sowohl unter dem Aspekt der schriftlichen Abfassung der Klageschrift als auch unter jenem der mündlichen Erörterung.

Mein besonderes Augenmerk gilt auch dem Gebrauch der deutschen Sprache vor Gericht. Diesem Umstand wird durch den Moot Court aus italienischem Zivilrecht ebenso Rechnung getragen. Die jeweiligen Studenten-Gruppen, die am Wettbewerb teilnehmen, haben jeweils die deutsche oder die italienische Sprache gewählt. Das Jura-Studium in den beiden Landessprachen, die anschließende Verwendung beider Sprachen in den praktischen Übungen, ist ein weiterer wertvoller Beitrag, den uns die Rechtswissenschaftliche Fakultät Innsbruck bietet.

An dieser Stelle gebührt der veranstaltenden Rechtswissenschaftlichen Fakultät, den Bozner Anwaltskanzleien, die sich bereit erklärt haben, die teilnehmenden Studenten-Gruppen zu betreuen, und, insbesondere, den Studenten selbst, aufrichtig Dank, Lob und Aberkennung seitens unserer Rechtsanwaltskammer. Natürlich wünsche ich den teilnehmenden Studenten selbst viel Erfolg, aber auch Spaß und Unterhaltung, beim Moot Court aus italienischem Zivil- und Zivilprozessrecht 2023.

Karl Pfeifer

Rechtsanwalt und Präsident der Rechtsanwaltskammer Bozen



ORDINE DEGLI AVVOCATI DI BOLZANO
RECHTSANWALTSKAMMER BOZEN

Indirizzi di Saluto



Con grande piacere ed entusiasmo saluto tutti gli organizzatori e partecipanti al progetto Moot Court. Sono molto contenta che la collaborazione fra l'Università di Innsbruck e il Tribunale di Bolzano continui con interessanti ed utilissime iniziative come queste, soprattutto nello spirito di avvicinare quanto più possibile gli studenti alla realtà giudiziaria ed al lavoro quotidiano all'interno del tribunale. Auspico che la collaborazione fra università e tribunale si arricchisca sempre più, soprattutto per consentire agli studenti di acquisire esperienze pratiche che consentano loro di valutare con maggiori strumenti ed informazioni il loro futuro sogno professionale.

Francesca Bortolotti

Presidente del Tribunale di Bolzano



Il Moot Court è il momento nel quale il lavoro teorico universitario comincia a lasciare spazio al lavoro della pratica forense, facendo capire alle nuove generazioni di giuristi quanto la vita professionale esiga non già di sostituire, ma di aggiungere nuove competenze a quelle già acquisite, che a loro volta vanno conservate e coltivate.

Marcello Maggiolo

Univ.-Prof. Hon.-Prof. der Universität Padua und Rechtsanwalt

Pobitzer & Partner

Die Anwaltskanzlei Pobitzer & Partner kann auf eine lange Geschichte zurückblicken, die bereits im Jahr 1906 begann. Tradition und Moderne, Erfahrung und Entdeckungsfreude spiegeln sich auch in der Zusammensetzung des Teams wider, das in den Niederlassungen in Bozen, Meran und Brixen berät.

Die Schwerpunkte der Kanzlei liegen vornehmlich im Zivilrecht. An der Grenze zwischen dem deutsch- und dem italienischsprachigen Kulturraum gelegen, beschränkt sich die Tätigkeit der Kanzlei nicht nur auf italienische Rechtsangelegenheiten, sondern erstreckt sich auch auf grenzüberschreitende und internationale Fragen, insbesondere im Bereich des Handels- und Wirtschaftsrechts.

ANWALTSKANZLEI STUDIO LEGALE
POBITZER



Baur & Partner

Gegründet im Jahr 2007 in Bozen-Südtirol umfasst die Kanzlei Baur & Partner heute sechs Partner, welche Sie mit einem Team von sieben weiteren Rechtsanwälten rund um die Fachgebiete Unternehmens- und Zivilrecht, Verwaltungs- sowie Strafrecht und Steuer- und Arbeitsrecht beraten.

Vor allem die interdisziplinäre Zusammenarbeit verschiedener Arbeitsgruppen, welche von einem oder mehreren Partnern geleitet werden, hat sich im Laufe der Jahre bewährt. Dadurch und auf Grund unserer langjährigen Erfahrung können wir eine hohe Erfolgsrate bei der Umsetzung der Ziele unserer Mandanten aufweisen.

Schnelle Bearbeitungszeiten, die Ausschöpfung aller uns zur Verfügung stehenden unterschiedlichen Rechtsmittel (sei es außergerichtlich als auch gerichtlich), lösungsorientiertes Denken und Handeln, sowie die italienweite Zulassung zur Prozessvertretung all unserer Rechtsanwälte zeichnet unsere Anwaltskanzlei in Südtirol aus.

Auf Grund unserer Lage in Bozen Südtirol arbeiten wir grenzübergreifend und unterstützen zunehmend Kunden aus dem deutschsprachigen Ausland.

BAUR & PARTNER
— RECHTSANWÄLTE AVVOCATI —



Egger+Partner

Die Anwaltskanzlei EGGER+PARTNER. in Bozen/Südtirol ist seit ihrer Gründung im Jahr 1929 schwerpunktmäßig in der grenzüberschreitenden Beratung und Vertretung von Unternehmen und Privatpersonen in Italien tätig.

Die sachlichen Schwerpunkte stellen daher vor allem das Zivil- und Wirtschaftsrecht, im Zusammenhang mit Internationalem Privatrecht, Internationalem Prozessrecht und Europarecht dar.

EGGER+PARTNER. ist eine Boutique-Kanzlei mit aktuell 10 Anwälten und juristischen Mitarbeitern, welche persönliche Betreuung und Beratung in mehreren Sprachen mit höchsten qualitativen Ansprüchen verbindet und aus einer Hand, auch über Partnerkanzleien, integrierte Rechtsberatung in ganz Italien bietet.

EGGER + PARTNER ist Mitglied von Eurojuris International. Eurojuris ist mit über 650 Standorten und Vertretungen in 50 Ländern ein führendes Netzwerk europäischer Anwälte.

rechtsanwälte
avvocati
lawyers

EGGER+PARTNER.



Burchia, Eccher & Eheim

Lo Studio Burchia, Eccher & Eheim viene fondato negli anni '90 dagli Avvocati Wolfgang Burchia e Roberta Eccher e, in pochi anni, cresce e si rafforza, avendo l'opportunità ed il privilegio di svolgere, grazie alle specifiche competenze dei singoli professionisti ed anche alla sua dislocazione, un'importantissima funzione di ponte tra l'Italia ed i paesi di lingua tedesca. Da subito, lo Studio si caratterizza per l'indipendenza e la riservatezza dei propri professionisti, accompagnate dalla passione per il diritto e da una preparazione e visione di tipo internazionale.

La nostra clientela sa di poter contare sulle nostre ampie e approfondite conoscenze in materia di diritto economico tedesco/italiano ed internazionale, sugli eccellenti contatti e networks di esperti con i quali intratteniamo rapporti in Italia e all' estero, e non da ultimo sulla nostra perfetta conoscenza di varie lingue (italiano, tedesco, inglese, francese).

Si rivolgono a noi in particolare aziende di medie dimensioni, come pure grandi realtà multinazionali, che siamo in grado di supportare nelle loro attività e nei loro progetti nazionali.

Il nostro team di avvocati si profila per la sua eccellente qualificazione professionale, per le sue profonde conoscenze in materia di economia, per l'estesa esperienza maturata nei più svariati settori del diritto civile e penale. Servendoci delle più moderne tecnologie di comunicazione, della cooperazione interdisciplinare con molteplici networks di esperti, siamo in grado di supportare e rappresentare al meglio gli interessi dei nostri clienti.



* * *

Die Kanzlei Burchia, Eccher & Eheim wurde in den 90er Jahren von Wolfgang Burchia und Roberta Eccher gegründet. Dank der spezifischen Fähigkeiten der einzelnen Freiberufler und nicht zuletzt auch aufgrund des Standorts, welcher es der Kanzlei erlaubt eine sehr wichtige Brückenfunktion zwischen Italien und den deutschsprachigen Ländern zu übernehmen, konnte diese in wenigen Jahren wachsen und sich erweitern. Von Beginn an zeichnete sich die Kanzlei durch Unabhängigkeit, hohe Professionalität seiner fachlich qualifizierten Mitarbeiter, begleitet von der Leidenschaft jedes Einzelnen für das Recht, sowie einer internationalen Ausrichtung aus.

Unsere Mandanten wissen, dass sie sich auf unsere umfangreichen und fundierten Kenntnisse im deutsch/italienischen und internationalen Wirtschaftsrecht, auf die ausgezeichneten Kontakte und ein Netzwerk von Experten im In- und Ausland, sowie auf die perfekte Beherrschung mehrerer Sprachen (Italienisch, Deutsch, Englisch, Französisch) verlassen können. An uns wenden sich insbesondere mittelständische Unternehmen, aber auch große multinationale Konzerne, die wir bei ihren Aktivitäten und Projekten in Italien unterstützen können.

Unser Juristenteam zeichnet sich durch hervorragende fachliche Qualifikationen, fundierte Wirtschaftskennntnisse und eine umfangreiche Erfahrung in den verschiedensten Rechtsbereichen des Zivil- und Strafrechts aus. Durch den Einsatz modernster Kommunikationstechnologien und die interdisziplinäre Zusammenarbeit mit zahlreichen Expertennetzwerken sind wir in der Lage, die Interessen unserer Mandanten bestmöglich zu unterstützen und zu vertreten.

BURCHIA
ECCHER
EHEIM
rechtsanwälte · avvocati

Der Fall

Schon seit einiger Zeit klagte Herr Franco Russo, geboren am 30. März 1935 in Florenz und wohnhaft in Meran, Winkelweg Nr. 50, über eine stark getrübte Sicht.

Am 15. Juli 2022 suchte er die Augenärztin Dr. med. Maria Gallo, geboren am 20. Juni 1975 in Bozen, auf, die in ihrer Praxis in Bozen, Silbergasse 60, freiberuflich tätig ist.

Im Rahmen der Erstvisite erklärte Dr. Gallo, dass das Problem auf einen sog. grauen Star zurückzuführen sei, den sie als einfach lösbare Sehstörung bezeichnete.

Die Ärztin beschrieb in aller Ausführlichkeit die Art des Eingriffs und die durchzuführenden Schritte, ohne jedoch die potenziellen Risiken zu erwähnen.

Schlussendlich unterbreitete sie Herrn Russo einen Kostenvoranschlag über € 3.000,00, der diesen schriftlich annahm.

Die Operation wurde am 30. Juli 2022 fachgerecht durchgeführt, doch einige Tage später beklagte Herr Russo starke Irritationen, die laut Dr. Gallo auf eine seltene post-operative Komplikation zurückzuführen waren.

Dr. Gallo führte einen weiteren Eingriff durch und nach einer schmerzhaften Genesung, die sich über fast drei Monate hinzog und in der Herr Russo von vollständiger Invalidität betroffen war, erlangte der Patient seine Sehkraft zur Gänze wieder.

Als ihn Dr. Gallo am 5. November 2022 daran erinnerte, ihre Rechnung zu begleichen, entgegnete Herr Russo, er hätte sich nie der Operation unterworfen, wenn er Kenntnis über die Eventualität der Komplikationen gehabt hätte.

Er verweigerte die Bezahlung und beauftragte tags darauf die Anwält:innen des „*Kläger-Teams*“ mit der Geltendmachung seiner Ansprüche.

Frau Dr. Gallo bevollmächtigte die Anwält:innen des „*Beklagten-Teams*“ und teilte das Geschehene mit Schreiben vom 22. November 2022 vorsorglich ihrer Berufshaftpflichtversicherung AssiProf AG, mit Sitz in Triest, Carduccistraße 12, mit.

Der Mediationsversuch wurde bei der Mediationsstelle der Rechtsanwaltskammer Bozen durchgeführt und am 14. März 2023 mit negativem Protokoll abgeschlossen.

Il caso

Già da qualche tempo, il sig. Franco Russo, nato il 30 marzo 1935 a Firenze e residente a Merano, via Winkel n. 50, lamentava una vista fortemente offuscata.

Il 15 luglio 2022 si recava dall'oculista dott.ssa Maria Gallo, nata il 20 giugno 1975 a Bolzano, una libera professionista con studio a Bolzano, via Argentieri n. 60.

Nell'ambito della prima visita, la dott.ssa Gallo spiegava che la problematica sarebbe dovuta a una cataratta, definendola un disturbo visivo agevolmente risolvibile.

Il medico forniva una lunga spiegazione sulla natura dell'intervento e sui passaggi da eseguire, senza però menzionare i potenziali rischi.

Infine, sottoponeva un preventivo di € 3.000,00 che il sig. Russo approvava per iscritto.

L'operazione veniva eseguita a regola d'arte il 30 luglio 2022, ma, a distanza di pochi giorni, il sig. Russo lamentava forti irritazioni che secondo la Dott.ssa Gallo derivavano da una remota complicanza post-operatoria.

La dott.ssa Gallo eseguiva un ulteriore intervento e, dopo una dolorosa convalescenza, protrattasi per quasi tre mesi nei quali il sig. Russo era affetto da invalidità totale, il paziente riacquistava integralmente la propria capacità visiva.

Quando la dott.ssa Gallo gli rammentava in data 5 novembre 2022 di provvedere al saldo della sua fattura, il sig. Russo opponeva che, se fosse stato a conoscenza dell'eventualità della complicanza, lui non si sarebbe mai sottoposto all'intervento, rifiutando il pagamento.

Il giorno dopo incaricava i legali del *"Team Attori"* di far valere le proprie ragioni.

La dott.ssa Gallo, di sua volta, conferiva procura ai legali del *"Team Convenuti"* e, per scrupolo, con lettera del 22 novembre 2022 comunicava quanto accaduto alla propria assicurazione di responsabilità civile professionale AssiProf S.p.A., con sede in Trieste, via Carducci 12.

Il tentativo di mediazione, svolto presso l'Organismo di Mediazione Forense di Bolzano, si concludeva con verbale negativo in data 14 marzo 2023.

Die Kommission / la commissione



Francesca Bortolotti

Presidente del Tribunale di Bolzano



Karl Pfeifer

Rechtsanwalt und Präsident der
Rechtsanwaltskammer Bozen



Marcello Maggiolo

Univ.Prof. Hon.-Prof. der Universität Padua
und Rechtsanwalt

I team italiani



Cavallo & Gruber associati

Kläger / Attori:

Michaela Gruber e Alessandro Cavallo

Betreut durch / assistiti da:

Burchia-Eccher & Eheim * RA Avv. Dr. Wolfgang Burchia,
RA Avv. Dr. Federico Eheim und RA Avv. Dr. Roberta Eccher

Studio legale A-lex

Beklagte / convenuti:

Alex Fischer und Alex Fleischmann

Betreut durch / assistiti da:

Egger+Partner * RA Avv. Hans-Magnus Egger



Die deutschen Teams



Mantis fighter

Kläger / attori:

Mara Reider, Sara Brida und Anna Mantinger

Betreut durch / assistiti da:

Anwaltskanzlei Pobitzer * RA Avv. Verena Nagler,
RA Avv. Arno Kornpropst und RA Avv. Jakob
Zathammer

INN fidem

Beklagte / convenuti:

Claudia Natto und Thea Unterholzner

Betreut durch / assistiti da:

Baur & Partner * RA Avv. Vanessa Gasteiger



Rhetorikseminar



Das Rhetorikseminar mit Bianca Lettenbichler



Die Teams mitten in den Vorbereitungen

Eindrücke der Studierenden / impressioni degli studenti

„Das in der Praxis zu erleben ist eine sehr tolle Erfahrung, dass man das Gelernte auch Mal anwenden kann.

Die Zusammenarbeit mit den Anwälten ist eine gute Möglichkeit Einblicke in die Arbeitswelt aus nächster Nähe zu bekommen.

Man lernt über Rechtsthemen richtig zu recherchieren und, sehr interessant, wie man sich mit dem richtigen Auftreten vor Gericht präsentieren und überzeugend vortragen kann.“

Anna Mantinger, Mara Reider und Sara Brida

“La cosa più intrigante del progetto è il fatto che ci ha dato la possibilità di avere un piccolo assaggio di ciò che vuol dire fare l'avvocato già durante il nostro percorso universitario. Confrontarsi direttamente dal punto di vista pratico con ciò che a livello universitario affrontiamo in maniera teorica non è stato semplice ma sicuramente molto interessante ed affascinante.

Inoltre, ci ha dato modo di conoscere diversi professionisti del panorama legale altoatesino che, durante tutte le fasi del processo, ci hanno assistito e consigliato al meglio dimostrando anche una grande disponibilità nei nostri confronti. Infine, credo sia un'emozione indescrivibile per uno studente.”

Alessandro Cavallo e Michaela Gruber

"Durch den Moot Court konnte eine klare Verbindung zwischen Theorie und Praxis hergestellt werden. Das ist eine einzigartige Möglichkeit einen hautnahen Einblick in die Tätigkeit und den Alltag eines Anwalts zu bekommen.

Man hat eine reale Vorstellung vom Berufsalltag als Anwältin erhalten. Das ist mal eine ganz andere Weise die gelernten Themen anzuwenden. Ich denke diese Erfahrung ist wirklich empfehlenswert."

Thea Unterholzner und Claudia Natto

„Die Teilnahme am Moot Court eröffnet die tolle Möglichkeit, in die Rolle eines Anwalts zu schlüpfen und bereits während des Studiums wertvolle praktische Erfahrungen zu sammeln. Dabei setzt man das erlernte Wissen in die Praxis um und misst sich im Wettbewerb mit Mitstudierenden.

Durch die Teilnahme am Moot Court erlangt man zusätzliche fachliche und rhetorische Kenntnisse, die für das spätere Berufsleben von großer Wichtigkeit sind. Der simulierte Prozess ermöglicht es den Studierenden, mit renommierten Anwaltskanzleien aus Südtirol in Kontakt zu treten und wichtige Kontakte zu knüpfen.

Rundum eine wertvolle und empfehlenswerte Erfahrung!"

Alex Fleischmann und Alex Fischer

10.30 – BEGRÜSSUNG / SALUTI

Dott.ssa Francesca Bortolotti, Presidente del Tribunale di Bolzano
RA Avv. Karl Pfeifer, Präsident der Rechtsanwaltskammer Bozen
Univ.-Prof. Avv. Francesco A. Schurr, Leiter Institut für Italienisches Recht, Universität Innsbruck
Univ.-Prof. Hon.-Prof. Avv. Marcello Maggiolo, Universität Padova
RA Avv. Kurt Aschbacher, Lehrbeauftragter, Universität Innsbruck
Alexandra Dusini, VP Italian Affairs Team ELSA Innsbruck

VORSTELLUNG DER FALLES / PRESENTAZIONE DEL CASO:

Prof. Avv. Francesco A. Schurr – RA Avv. Dr. Kurt Aschbacher

WETTBEWERB / COMPETIZIONE:

(je 20 Minuten für Hauptvortrag - je 10 Minuten für Gegenäußerungen)

11.00-12.00 – ITALIENISCH

Cavallo, Alessandro; Gruber, Michaela (parte attorea) contro
Fischer Alex; Fleischmann, Alex (parte convenuta)

12.10-13.10 – DEUTSCH

Brida, Sara; Mantinger, Anna; Reider, Mara (klagende Partei) gegen
Natto, Claudia; Unterholzner, Thea (beklagte Partei)

13.20-14.00 MITTAGSPAUSE / PAUSA PRANZO

14.15 – Bekanntgabe der zwei finalen Teams / Comunicazione delle due squadre per la finale

14.20-14.45 – Vorbereitung der finalen Teams – Preparazione delle due squadre finali

14.45-15.45 – FINALE

je 10 Minuten für Hauptvortrag - je 5 Minuten für Gegenäußerungen
Klagende Partei (zuvor beklagte Partei – bestimmt die Sprache des Verfahrens) gegen
Beklagte Partei (zuvor klagende Partei)

16.00 – SIEGEREHRUNG / PROCLAMAZIONE DEI VINCITORI

Unsere Partner und Sponsoren / i nostri partner e sponsor



Impressum

The European Law Students' Association Innsbruck

Josef-Hirn-Straße 7 (ÖH Sekretariat)

6020 Innsbruck

innsbruck@at.elsa.org

www.elsa-innsbruck.org

Alexandra Dusini

Vice President in charge of Italian Affairs 2022/23

Natalie Shirin Boday

Assistant Italian Affairs 2022/23

Grafik und Design